



Medienmitteilung

Märzsession 2015

BDP-Fraktion fordert Überarbeitung der Energiestrategie

Die BDP-Fraktion bekräftigt anlässlich ihrer Fraktionssitzung ihren Willen, die geltende kantonale Energiestrategie aus dem Jahr 2006 vom Regierungsrat überarbeiten zu lassen. Da sich die Ausgangslage grundlegend geändert hat, muss die Energiestrategie den neuen Realitäten angepasst werden. Zudem empfiehlt die BDP-Fraktion einstimmig, die verfügbaren Restmittel aus der Auflösung des Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen für die Sicherung der Finanzierung der beiden Strassenprojekte im Emmental und Oberaargau zu reservieren. Hingegen lehnt die BDP-Fraktion die lineare Streichung von 800 Vollzeitstellen in der Verwaltung ab.

Die BDP-Fraktion fordert per Motion die Überarbeitung der geltenden Energiestrategie aus dem Jahr 2006. Da sich die Ausgangslage grundlegend verändert hat, muss die kantonale Energiestrategie den neuen Realitäten angepasst werden. Die aktuelle Energiestrategie ist überholt und basiert auf Annahmen, welche von der Mehrheit der Berner Bevölkerung nicht mitgetragen werden. Als einzige bürgerliche Partei unterstützt die BDP Kanton Bern die Energiewende, welche auf einer Strategie basieren sollte, die den Namen auch verdient.

Im Hinblick auf die Verwendung der Restmittel aus der Auflösung des Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen spricht sich die BDP-Fraktion einstimmig für die Sicherung der Finanzierung der beiden Strassenprojekte im Emmental und Oberaargau aus.

Hingegen lehnt die BDP-Fraktion die Forderung nach einem Kahlschlag in der Verwaltung ab. Die lineare Streichung von fast 800 Vollzeitstellen (10% des Personalbestandes bis 2016) ist unrealistisch. Zwar begrüsst die BDP-Fraktion das Ziel, den Personalbestand in den Kantonsverwaltung zu reduzieren, jedoch muss die Steuerung aus Sicht der BDP-Fraktion durch den bereits verlangten Stellenplan erfolgen.

Auskunft:
Anita Luginbühl, 078 756 02 52

Bern, 13. März 2015